

# Reinhard Mey, Meine Freundin, Meine Frau

Es mag manchmal an meiner Seite  
Nicht leicht für dich gewesen sein  
Und einsam oft und ich bestreite  
Die Schuld mit keinem Wort, allein  
Bei allem Fehlen und Versumen  
In allem Zwist und jedem Streit  
Bist du die Frau in meinen Träumen  
Und meine Heldin in der Wirklichkeit

Zwischen Tagtraum und Alltagszenen  
Zwischen Triumph und Einerlei  
Kann ich an deiner Schulter lehnen  
Und ich kann wehrlos sein dabei  
Du kannst Zweifel beiseite räumen  
Und du hast den Ausweg schon bereit  
Du bist die Frau in meinen Träumen  
Und meine Heldin in der Wirklichkeit

Wie oft bin ich an Sommertagen  
Durch Paris mit dir gefahren  
Im Traum in einem offenen Wagen  
Den warmen Wind in deinen Haaren  
Wie oft in Wirklichkeit durchquerten  
Wir den Alltagsozean im Grau  
Meine Gefährtin  
Meine Geliebte, meine Freundin, meine Frau

Ich wei, die Leuchtfeuer im Leben  
Sind unendlich kostbar und rar  
Du bist mir Kurs und Standort, eben  
Unbestechlich, klug und wahr  
Und wenn die Seen hoch aufschäumen  
Nach all dem Weg, nach all der Zeit  
Bist du die Frau in meinen Träumen  
Und meine Heldin in der Wirklichkeit